

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	10
1 Einleitung – Entwicklung kulturspezifischer Bilder vom Gegenüber und vom Selbst durch interkulturelle Kommunikation	12
1.1 Gegenstand und Ziel der Untersuchung	12
1.2 Aufbau der Schrift	13
2 Einordnung in den wissenschaftlichen Diskurs, Arbeitsbegriffe	16
2.1 Ein neues interdisziplinäres Forschungsgebiet: Interkulturelle Kommunikation	16
2.2 Verortung des Gegenstandes, Wahl der Erkenntnisperspektiven.....	18
2.3 Vorläufige Unterscheidung von Kultur und Kommunikation	21
2.4 Kultur	21
2.4.1 Drei Dimensionen von Kultur.....	21
2.4.2 Zum Ansatz von Clifford Geertz.....	23
2.4.2.1 Semiotische Definition von Kultur und hermeneutische Untersuchungsmethode	23
2.4.2.2 Das Darstellungsproblem - „dichte Beschreibung“	24
2.4.2.3 Entwicklung einer induktiven Kulturanthropologie.....	25
2.5 Interkulturelle Kommunikation	26
2.5.1 Kommunikation und interkulturelle Kommunikation	26
2.5.2 Semiotik: Präzisierung der Begriffe von Kultur, Kommunikation und Kulturentwicklung nach Posner.....	28
2.5.3 Spezifizierung unter Rekurs auf die russische Ethnopsycholinguistik: Tätigkeit, Handlungen, Operationen und ihre kulturelle Spezifik nach A. A. Leont'ev, Sorokin, Tarasov und Ufimceva	34
2.6 Bild und Bilder (vom Gegenüber und vom Selbst) – terminologische Abgrenzung.....	38
3 Methodik	41
3.1 Methodologische Überlegungen	41
3.1.1 Grundsätzliche Ausrichtung	41
3.1.2 Für die Methodik bedeutsame Einsichten aus den Vorstudien	43
3.1.3 Vier Prinzipien qualitativer Methodologie	44
3.1.4 Selbstreflexion und Positionierung während der Datenerhebungen	45
3.1.5 Interkulturalität	46
3.1.6 Hermeneutische und semiotische Textanalyse	48
3.2 Instrumente und Schritte der Datenerhebung	52
3.2.1 Übersicht	52
3.2.2 Pilotstudien.....	53
3.2.3 Kontaktaufnahme mit Versuchsschulen.....	54
3.2.4 Beobachtungen an den Schulen in Russland	57
3.2.5 Fragebogen in der russischen Austauschgruppe.....	58
3.2.6 Russischsprachige Interviews vor und nach der Reise nach Deutschland.....	60
3.2.6.1 Die Interviews vor der Reise nach Deutschland	61
3.2.6.2 Die Interviews nach der Rückkehr aus Deutschland	62
3.2.7 Teilnehmende Beobachtung.....	62
3.2.8 Elizitierte Gespräche in Deutschland.....	63
3.2.9 Befragung der deutschen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern	65
3.3 Instrumente und Schritte der Datenanalyse	66

3.3.1	Arbeitsschritte	66
3.3.2	Entwickeln geeigneter Instrumente für die Beschreibung und Analyse von Kultur, Kommunikation und interkultureller Kommunikation: Symbole und Lakunen	71
3.3.2.1	Einführung	71
3.3.2.2	Lakunen	73
3.3.2.3	Symbole	82
3.3.2.4	Zeichentheoretische Explikation der Unterschiede zwischen Lakunen und Symbolen.....	84
3.3.2.5	Drei Klassen von Symbolen und Lakunen – Übersicht, Erläuterungen und Beispiele.....	88
	a) Methodische Vorbemerkung	88
	b) Zur Dreiteilung des Lakunenmodells.....	89
	c) Mentale Lakunen	91
	d) Tätigkeitslakunen	92
	e) Gegenstandsbezogene oder ethnographische Lakunen	93
	f) Die zweite Dimension des Lakunenmodells: axiologische Lakunen	94
3.3.3.	EXKURS: Kulturstandards in der Austauschforschung.....	94
3.3.3.1	Sozialwissenschaftliche Austauschforschung	94
3.3.3.2	Kulturstandards	97
3.3.3.3	Strittige Punkte zum Kulturstandard-Modell	99
3.4	Methode der Darstellung der empirischen Ergebnisse im Kapitel 6.....	101
4	Voruntersuchungen.....	104
4.1	Notizen zum deutschen Kontext: Schüleraustausch mit Russland	104
4.1.1	Schulalltag und Austausch: das Besondere und seine Ambivalenz	104
4.1.2	Überhöhungen	106
4.1.3	Nichtalltägliche tägliche deutsch-russische Begegnung	109
4.2	Notizen zum russischen Kontext: Schüleraustausch mit Deutschland.....	111
4.2.1	Gesellschaftliche Veränderungen in Russland	111
4.2.2	Fremdsprachenunterricht in der UdSSR	112
4.2.3	Kontakte mit Ausländern in der UdSSR.....	113
4.2.4	Glasnost - neue Beziehungen/Diskurse innerhalb der Gesellschaft und nach außen.....	117
4.2.5	Fremdsprachen und anderes „Ausländische“ in den 90er Jahren	120
4.3	Schüleraustausch im Russland der 90er Jahre - Schlussfolgerungen aus den Pilotstudien.....	124
4.4	Zusammenfassung.....	128
5	Kontexte der Studie	132
5.1	Reisen nach Russland	132
5.2	Beschreibung und Vergleich der ausgewählten Versuchsschulen	134
5.2.1	Zwei russische Städte: tiefste Provinz und pulsierende Millionenstadt.....	134
5.2.2	Die Anbahnung des Austausches, seine Organisation und Finanzierung.....	135
5.2.3	Die besten Schulen der Stadt bzw. des Gebietes	137
5.2.4	Die Haltung des Kollegiums zum Austausch	138
5.2.5	Ziele des Schüleraustausches aus der Sicht der russischen Lehrerinnen und Lehrer.....	139
5.2.6	Anmerkungen zu den deutschen Partnerschulen	140

6	Welche Bilder entwerfen die russischen Austauschschülerinnen und -schüler?	142
6.1	Fallanalysen	142
6.1.1	Schüler Sascha (A3).....	142
	I Ansatzpunkte für die Fallanalyse	142
	II Feldnotizen und ergänzende Daten.....	142
	III Das Interview vor Saschas Deutschlandreise	143
	IV Das Interview nach Saschas Deutschlandreise	145
	V Welche Bilder entwirft Sascha?	146
	VI Fallbezogene Analyse der von Sascha verwendeten Symbole: „gut“ und „gastfreundlich“, „einfach“, „der Russe ist ein Bär“, „na, Deutscher“	148
6.1.2	Schüler Jura (B0): <i>Alles normal!</i>	151
	I Ansatzpunkte für die Fallanalyse	151
	II Feldnotizen und ergänzende Daten.....	152
	III Das Interview vor der Deutschlandreise	154
	IV Das Interview nach der Deutschlandreise	154
	V Welche Bilder entwirft Jura?.....	157
	VI Fallbezogene Analyse des Symbols: „normal“	158
6.1.3	Schülerin Asja (A2)	159
	I Ansatzpunkte für die Fallanalyse	159
	II Feldnotizen und ergänzende Daten.....	159
	III Zum Interview vor der Deutschlandreise	162
	IV Das Interview nach der Deutschlandreise.....	163
	V Welche Bilder entwirft Asja?	166
	VI Fallbezogene Analyse der Symbole: „mit eigenen Augen sehen“ und „erzählen – Kenntnisse über Welt verschaffen“	167
6.1.4	Schülerin Sveta (A5).....	168
	I Ausgangspunkte für die Fallanalyse	168
	II Feldnotizen und ergänzende Daten.....	168
	III Das Interview vor der Deutschlandreise	169
	IV Zum Interview nach der Deutschlandreise.....	171
	V Welche Bilder entwirft Sveta?	173
	VI Fallbezogene Analyse der Symbole: „obščat'sja“, „obščitel'naja“, „obščenie“	174
6.1.5	Schüler Dima (A8)	176
	I Ansatzpunkte für die Fallanalyse	177
	II Feldnotizen und ergänzende Daten.....	177
	III Das Interview vor Dimas Deutschlandreise	178
	IV Das Interview nach der Deutschlandreise.....	181
	V Welche Bilder entwirft Dima?.....	182
	VI Fallbezogene Analyse der Symbole „Schlingel/Schlawiner“ und „Regeln, Regelbruch, Verzeihen“	184
6.1.6	Schülerin Ira (A12).....	186
	I Ansatzpunkte für die Fallanalyse	186
	II Feldnotizen und ergänzende Daten.....	187
	III Das Interview vor der Deutschlandreise	189
	IV Das Interview nach der Deutschlandreise.....	190
	V Welche Bilder entwirft Ira?	192
	VI Fallbezogene Analyse des Symbols „vom Vorbild lernen“.....	193
6.1.7	Schülerin Nina (A9).	194
	I Ansatzpunkte für die Fallanalyse	194
	II Feldnotizen und ergänzende Daten.....	194
	III Das Interview vor Ninas Deutschlandreise	196

	IV	Das Interview nach der Deutschlandreise	199
	V	Welche Bilder entwirft Nina?.....	202
	VI	Fallbezogene Analyse des Symbols „anders als wir - genauso wie wir“	203
6.1.8	Schülerin Natascha (B1)		204
	I	Ansatzpunkte für die Fallanalyse	204
	II	Feldnotizen und ergänzende Daten.....	205
	III	Das Interview vor der Deutschlandreise	206
	IV	Das Interview nach der Deutschlandreise.....	208
	V	Welche Bilder entwirft Natascha?	210
	VI	Methodische Überlegungen zum Verhältnis von persönlichen und kulturell bedingten Unterschieden und Problemen zwischen Natascha und Christine – Gründe für eine Lakunen-Analyse.....	211
	VII	Lakunen-Analyse.....	214
6.2	Fallübergreifende Analyse von Symbolen		223
	6.2.1.	Die Symbole „gut“ [dobryj] und „gastfreundlich“	223
	6.2.2	Das Symbol „einfach“	226
	6.2.3	Das Symbol „der Russe ist ein Bär“	227
	6.2.4	Das Symbol „na, Deutscher“	229
	6.2.5	Das Symbol „normal’no“	230
	6.2.6	Die Symbole „mit eigenen Augen sehen“ und „erzählen – mündliche Kenntnisse über Welt verschaffen“	233
	6.2.7	Die Symbole „obščat’sja“, „obščitel’naja“, „obščenie“	236
	6.2.8	Das Symbol „Schlingel/Schlawiner“	238
	6.2.9	Die Symbole „Regeln, Regelbruch, Verzeihen“.....	240
	6.2.10	Korpusbezogene Analyse des Zusammenhangs zwischen „obščat’sja“ und "verzeihen" sowie den dazu notwendigen Eigenschaften "einfach" und "offen"	244
	6.2.11	Das Symbol „vom Vorbild lernen“	245
	6.2.12	Korpusbezogene Symbolanalyse „Freund“	249
	6.2.13	Das Symbol „anders als wir - genauso wie wir“	250
6.3	Lakunen-Analyse.....		254
	6.3.1	Mentale Lakunen	254
	6.3.2	Tätigkeitslakunen	259
	6.3.3	Gegenstandsbezogene Lakunen	268
7	Über das Entwickeln von Bildern - Elemente einer Theorie von Kultur, Kommunikation und interkultureller Kommunikation.....		270
	7.0	Vorbemerkung.....	270
	7.1	Bilder als Modelle von Kultur und für Kultur	270
	7.2	Bilder als Darstellung und Vorstellung	272
	7.3	Bilder als Einzelheiten und Vielfalt	275
	7.4	Kultur als konkreter Kontext von Bildern und Kultur als Horizont, der sich mit dem Fortgang der Untersuchung verschiebt	276
	7.5	Innensicht und Außensicht - zwei notwendige, spiralisches aufeinander folgende Stationen im Erkenntnis- und Handlungsprozess	278
	7.6	Zwei Beschreibungs- und Analysekatoren für Innensicht und Außensicht: Symbole und Lakunen	279
	7.7	Zeichentheoretische Fassung der beiden Stationen: Innen- und Außenperspektive, Symbole und Lakunen	280
	7.8	Drei Gestalten von Bildern - Modelle von Kultur (aus der Sicht der Forscherin).....	282
	7.9	Drei Gestalten von Bildern - Modelle für Kultur: drei Instrumente der	

SchülerInnen (= handlungstheoretische Fassung).....	284
7.10 Gebrauch von Bildern/Instrumenten - drei Handlungsarten.....	286
7.11 Bilder als virtuelle Instrumente bzw. Texte.....	289
7.12 Das Individuelle ist das Vielfältige, „Dichte“ – das Kulturelle ist das Allgemeine, „Dünne“, der gemeinsame Nenner in der Vielfalt.....	292
7.13 Das Individuelle und das Situative als Ausgangspunkte der Veränderung von Individuum und Kultur	294
7.14 Semiotische Explikation dieser Veränderung und ihrer Ausgangspunkte	297
8 Zusammenfassung, Diskussion, Perspektiven.....	300
8.1 Fragestellung und Ansatz.....	300
8.2 Methodologische Neuerungen.....	300
8.3 Empirischer Ertrag.....	302
8.3.1 Fallanalysen (hier ausgewählte Beispiele)	303
8.3.2 Symbol- und Lakunen-Analyse (hier ausgewählte Beispiele).....	304
8.4 Theoretischer Ertrag - Elemente einer Theorie von Kultur, Kommunikation und interkultureller Kommunikation	307
8.5 Offene Fragen, weiterführende Aufgaben.....	311
8.6 Einordnung und Anschlussfähigkeit der Ergebnisse.....	313
Literaturverzeichnis	319
Anhang.....	376
Anhang 1 Abkürzungen	376
Anhang 2 Schreibung und Betonung.....	377
Anhang 3 Übersicht über das Material der Pilotstudien (siehe 1. Seite von Kapitel 4.2).....	378
Anhang 4 Übersicht zu den Daten der Hauptstudie	380
Anhang 4.1 Erhebungszeiträume, Reisen	380
Anhang 4.2 Tabellarische Übersicht zu den Daten der Hauptuntersuchung.....	381
Anhang 4.3 Übersicht der Daten zu den einzelnen Schülerinnen und Schülern, die zum ersten Mal in Deutschland waren	382
Anhang 4.4 Übersicht zu den elizitierten Gesprächen zwischen diesen SchülerInnen und ihren deutschen PartnerInnen.....	383
Anhang 4.5 Übersicht zu den Feldnotizen.....	383
Anhang 5 Korrespondenz zur Hauptuntersuchung (siehe Kapitel 4.3).....	384
Anhang 5.1 Zwei Anschreiben an russische Schule A, 22.01.1996 per Fax	384
Anhang 5.2 Rückmeldung der deutschen Schule dB, 25.01.1996	385
Anhang 5.3 Meine Antwort an die deutsche Schule dB, 30.01.1996	385
Anhang 5.4 Absage eines deutschen Schulleiters, 25.01.1996	385
Anhang 5.5 Antwort an die deutsche Schule dA, 30.01.1996.....	386
Anhang 5.6 Anschreiben an deutsche Austausch TeilnehmerInnen der Schule dB, 18.03.1996	387
Anhang 6 Frage- und Beobachtungsbögen	388
Anhang 6.1 Fragen an die AustauschlehrerInnen der russischen Schulen A und B sowie der deutschen Schulen dA und dB	388
Anhang 6.2 Vorlage (= Zitate aus den Pilotstudien) für den fokussierten, standardisierten zweiten Teil der Interviews mit den russischen SchülerInnen (siehe 4.8.1 und 4.8.2).....	389
Anhang 6.3 Episoden.....	390